

Nicht blind ins Abenteuer

TSV Wietzendorf ist nach einer Saison zurück in der Handball-Verbandsliga

Die Vorfreude auf die neue Verbandsliga-Saison ist beim TSV Wietzendorf vor der Partie am morgigen Sonnabend (18 Uhr) bei der HSG Schaumburg-Nord II deutlich zu spüren. Nur eine Saison brauchte der letztjährige Landesliga-Meister, um wieder in die Verbandsliga zurückzukehren. Doch dieses Mal wollen Bernd Otte und seine Mannschaft es besser machen als 2013/2014. Damals spielte der TSV eine desaströse Hinrunde und geriet früh in den Abstiegskampf. Dank toller Moral und einer beeindruckenden Aufholjagd wurde Punkt um Punkt aufgeholt, um am Ende doch äußerst knapp den Gang in die Landesliga antreten zu müssen.

Ein guter Saisonstart soll den Aufsteiger nun von Anfang an in ruhigeres Fahrwasser bringen. Trotz des Aufstiegs startet Wietzendorf nicht blind in das Abenteuer. Ein Großteil des Kaders hat bereits vor zwei Jahren unter Detlef Janke Verbandsliga-Luft geschnuppert und dürfte immer noch an Niveau und Tempo der höheren Liga gewöhnt sein. Die notwendige Eingewöhnungszeit könnte daher ein großer Vorteil für den TSV Wietzendorf sein. Nachdem man vergangenes Jahr die Landesliga dominiert hatte und in den entscheidenden Spielen auf den Punkt da war, hofft Otte, dass seine Spieler auch am Sonnabend bei der HSG Schaumburg-Nord II voll konzentriert sein werden. „Die Jungs sind heiß, und ich bin guter Dinge, dass wir gegen die HSG voll konzentriert sein werden.“ Gegen den letztjährigen Sechsten der Verbandsliga braucht Wietzendorf eine Topleistung, um einen Punkt mit nach Hause zu nehmen. „Wir wissen wenig über Schaumburg, sind aber insgesamt gut vorbereitet“, geht Otte optimistisch an die Aufgabe. Er misst der misslungenen Generalprobe am vergangenen Sonnabend wenig Bedeutung bei. Bei Ligakonkurrent MTV Müden/Örtze unterlag der TSV in der 1. Runde des HVN-Pokals knapp mit 26:28. Allerdings waren beide Mannschaften nicht in Bestbesetzung angetreten. Bei Wietzendorf fielen zudem während der Partie Jens Wrogemann und Lars Worthmann aus. Hinter ihren Einsätzen steht auch für Sonnabend noch ein Fragezeichen.

(Böhme-Zeitung)